

[9312]

Kleine Kasse.

Bearbeitet von D. Schönwandt.

Monat *Mai* 1896

| Einnahme | Tag- Ueber- tragung | Art der Sendung | Absender, Empfänger. Sache. | Ort | Porto | Spesen | Auslagen |
|----------|---------------------------|-----------------------|-------------------------------------|----------------------|-------|--------|----------|
| 150 | 16 | Post | Höller K.F. | Uebertrag Leipzig | 1515 | 3890 | 2060 |
| | 16 | Post | Möhrer L. | Leipzig | 50 | | |
| | | Br. | Greiner & Speffer | " | 20 | | |
| | 17 | K. 31 | Martin, Geschäftsstellen Leipzig | Leipzig | | | 1090 |
| 30 | 17 | | Joseph Möhrer Leipzig | Leipzig | 185 | | |
| | | | Sohn des Handwerkers Leipzig | | | 15 | |
| | | | Invalidenmarkt | | | 170 | |

350 Seiten gebunden 3 M bar. Paginiert. Löwenquartformat. 23×18 cm.

Für die vielen kleinen Ausgaben eines Geschäftes, wie Porto, Frachten, Kollgeld, Trinkgeld, Löhne, Schreibmaterial u. s. w. ist unsere „Kleine Kasse, als ein

besonders praktisches Geschäftsbuch

bestens zu empfehlen. Als Auslagen gelten alle Ausgaben, welche den Kunden belastet werden.

Dem Buche ist eine Anleitung für den Kassensführer beigegeben.

Unsere „Kleine Kasse“ ist das gangbarste Geschäftsbuch unserer Serie. Nicht nur im Buchhandel, sondern auch in kaufmännischen Geschäften hat sich dieselbe außerordentlich leicht eingeführt, da die „Kleine Kasse“ sowohl bei doppelter als einfacher Buchführung verwendbar ist und ohne weitere Vorbereitung in Benutzung genommen werden kann.

Djander'sche Verlagsbuchhandlung in Tübingen.

[11400] Nach den eingegangenen Bestellungen versandte ich Heft I der Zeitschrift:

„Die Kunst in der Photographie“

herausgegeben von Franz Goerke.

Ich bitte allen Amateur-Photographen sowie Künstlern und Kunstfreunden das Heft vorzulegen; Handlungen, welche noch nicht verlangten, stelle ich 1 Exemplar des I. Heftes à cond. und einige Prospekte gratis zur Verfügung.

Berlin, 1. März 1897.

Julius Becker.

Professor Vogel schreibt über die „Kunst in der Photographie“ im Märzheft der **Photograph. Mittheilungen**:

Mit Vergnügen erkennen wir nun an, dass das Blatt im ersten Heft seiner Aufgabe voll und ganz gerecht geworden ist. Der Wiener Cameraklub hat das Material des ganzen Heftes geliefert. Dasselbe besteht keineswegs aus den üblichen Amateurlandschaften. Nein! Porträts und Gruppen, die trotz aller Einfachheit künstlerisches Wollen und Können verraten, bilden beinahe die Hauptstücke des Heftes, teils in Lichttonkupfertiefdruck (Bleichinger) -Photogravüren, teils in Lichttonzinkbuchdruck (G. Büxenstein & Co.).

Gleich die erste (als Kopf des Textes gedruckt von W. Büxenstein) Winterlandschaft von David frappt. Sie vertritt die unscharfe Richtung, über welche aus Wien im Vorjahre so viel berichtet wurde.

Das zweite Foliobild (Buchdruck) Landschaft ist „Sommertag“ betitelt. Es erinnert uns lebhaft an eine in unserem Besitz befindliche Studie des verstorbenen Dressler. Mag das Schilt im Vordergrund des Weibers mit seinen Spitzen etwas verbrannt erscheinen, das ganze Bild atmet dennoch Kunstempfinden des Autors (Watzek).

Baron A. Rothschild hat sich durch eine vorzügliche Porträtstudie, Brustbild einer jungen hübschen Dame im punktierten Maskenschleier eingeführt; bisher kannten wir fast nur Landschaften von ihm (Lichtkupferdruck). Ein Gruppenbild von Watzek „Der Kiebitz“ mutet uns seltsam an. Zwei Männer, Karten spielend, der eine Face, der andere Profil, beide etwas unscharf, Hintergrund ganz verwischt, fast schmutzig. Das Fenster links beleuchtet stark den Rücken der linken Profilfigur mit Pfeife und Seidel. Das Gesicht beider bekommt noch Licht von rechts her, woher ist nicht erkennbar, die Mitte des Gesichts ist dunkel. Diagonale Striche laufen willkürlich über den Hintergrund, sich über das Fenster fortsetzend, z. T. auch über die Gesichter. Das Ganze erinnert an Impressionismus. Jedenfalls ein eigenartig interessantes Bild.

Das dritte Figurenbild von Ph. von Schweller „Cäcilie“, ein ernstes Profilbild, tief getönt, die Büste fast unverhüllt, manche Konturen ins Dunkle verschwimmend, etwas unscharf, zeigt wiederum eine besonders anmutende Eigenart, worin das clair obscur zu seinem Recht gelangt u. s. w.

Das Gesagte wird hinreichen, zu zeigen, dass wir ein ganz neues originelles Unternehmen vor uns haben. Ueber Kunst schwatzen ja viele in der Photographie, aber was für Unsinn! Hier haben wir es aber mit dem Werk eines fühlenden Kenners zu thun.

Wir empfehlen das Werk allen Fach- und Liebhaberphotographen wärmstens.

Ⓩ [11849] In meinem Verlage erschien soeben:

Hauptsätze

für den

Konfirmanden = Unterricht

nach

Luthers Katechismus

von

Julius Freund,

Superintendent.

— Ord. = Preis 25 S. —

Dies Büchlein hilft wirklich einmal einem dringenden Bedürfnis ab, weshalb ich bitte, dasselbe allen Geistlichen vorzulegen. Wenn auch kein großer Gewinn bei dem einzelnen Heftchen (es kostet 18 S netto bar) zu erzielen ist, so bringt eben die Masse einen mühelosen Nutzen.

Hochachtungsvoll

Saalfeld a/Saale.

W. Wiedemann'sche Buchhandlg.
H. Dörkop.

Ⓩ [11829] Soeben erschien:

Ueber

Volksernährung.

Bericht

von

Stadtarzt Dr. R. Knausz.

Herausgegeben

von dem

Verein für das Wohl der arbeitenden
Klassen in Stuttgart.

Preis 40 S.

In Rechnung 25% und 11/10.

Ich bitte zu verlangen.

Stuttgart, 5. März 1897.

Konrad Wittwer's Verlag.